



Eine Esche weiß ich,  
heißt Yggdrasil,  
Den hohen Baum  
netzt weißer Nebel;  
Davon kommt der Tau,  
der in die Täler fällt.  
Immergrün steht er  
über Urds Brunnen.

Davon kommen Frauen,  
vielwissende,  
Drei aus dem See,  
dort unterm Wipfel.  
Urd heißt die eine,  
die andere Verdandi:  
Sie schnitten Stäbe;  
Skuld hieß die dritte.  
Sie legten Lose,  
das Leben bestimmten sie  
Den Geschlechtern der Menschen,  
das Schicksal verkündend.

*Edda,  
altgermanische Liedersammlung,  
13. Jahrhundert*

## Die Schicksalsgöttinnen

Wer entscheidet über Leben und Tod, Glück und Leid?  
Hat der Mensch sein eigenes Schicksal in der Hand  
oder lenken uns Götter?

Fragen, die seit jeher die Menschheit beschäftigen  
finden ihren Ausdruck in mythologischen Sinnbildern.  
Die Schicksalsgöttinnen personifizieren das unent-  
rinnbare Los der Menschen. Das Bild der dreieinigen  
Göttin ist ein universeller Mythos.

Die drei Maskenspielerinnen Bärbel Kükenshöner,  
Patricia Langfeld und Renate Weissfloch hauchen den  
Nornen Urd, Verdandi und Skuld in einer eindrück-  
lichen Performance Leben ein.

Mittels Körpersprache entsteht ein rituelles Masken-  
spiel, das humorvoll, spannend und magisch das  
Symbol des Lebensfadens aufgreift.

**Kontakt:**

Patricia Langfeld

Jakob-Strünker-Str. 14

51069 Köln

Tel.: 0221 – 9687 887

Email: [patricia.langfeld@web.de](mailto:patricia.langfeld@web.de)

Website: [www.masCarat.de](http://www.masCarat.de)